



## Enrico Stange

### Warum kandidiere ich?

Digitalisierung, internationaler Terrorismus und gefühlte Unsicherheit sollen Polizei- und Sicherheitsgesetze rechtfertigen, die im Kern die Grund- und Freiheitsrechte angreifen und den Rechtsstaat in Sachsen aushöhlen. Dieses Ziel verfolgen CDU und AfD, assistiert von der SPD. Die Verabschiedung der neuen Polizeigesetze steht unmittelbar bevor. Dagegen müssen wir uns mit aller Macht stemmen, jetzt und auch künftig!

Außerparlamentarischer Protest gegen „sicherheitspolitischen“ Irrsinn, der unser Leben keineswegs sicherer, aber unfreier macht, muss intensiv im Landtag unterstützt werden. Auch bei der Aufklärung über die Folgen des neuen Polizeirechts brauchen wir einen langen Atem. Wenn die neuen Polizeigesetze von CDU und SPD beschlossen worden sind, strebt die Linksfraktion eine Normenkontrollklage vor dem Sächsischen Verfassungsgerichtshof an, das intensiv fachlich begleitet werden muss.

Es steht nicht mehr und nicht weniger auf dem Spiel als die Freiheit der Menschen und der Gesellschaft in Sachsen.

Es geht nicht um die Frage, ob die Digitalisierung stattfindet. Es geht darum, dass auch künftig Menschen in Polizei, Verwaltungen, Regierungen und Gerichten entscheiden werden. Wir müssen sicherstellen, dass sie das im Rahmen von

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit tun, dass Ermittlungsbehörden verhältnismäßig handeln und rechenschaftspflichtig bleiben, dass die Justiz unabhängig ist. Die Grund- und Menschenrechte als Abwehrrechte gegen den Staat müssen geschützt bleiben – im Interesse aller, die hier leben. Dafür will ich mich im Landtag stark machen.

Auch Wohnen bleibt ein wichtiges politisches Feld. Gemeinsam mit Caren Lay konnte ich das LINKE Wohnungspolitische Konzept erarbeiten. Angesichts der unterschiedlichen Entwicklungen in Groß-, Klein- und Mittelstädten bilden sozialer Wohnungsbau und die Schaffung barrierefreien Wohnraums, die Förderung alternativer Wohnformen und der Umbau altersgerechter Wohnungen eine Einheit. Die Wohnwünsche der Einwohner\*innen müssen im Mittelpunkt stehen. Dafür sind dauerhaft Zuschüsse für Neubau, Umbau und Sanierung nötig. Die Mieten in den Großstädten und im ländlichen Raum müssen bezahlbar sein.

Meine Kernthemen sind also Innenpolitik, öffentliche Sicherheit, Wohnungs- und Europapolitik.

### Berufliche Stationen

- 1990 Studium Politikwissenschaft und Arabistik
- seit 1997 selbstständig
- Versicherungsfachmann (BWV)
- 1999/2000: Unternehmensgründung Leipzig
- 2004 arbeitssuchend
- seit 2004 einer der Sprecher der WASG Sachsen
- 11/2005 bis 8/2009: Wahlkreismitarbeiter für Dr. Axel Troost MdB
- seit September 2009 Mitglied des Sächsischen Landtages

### Politische und parlamentarische Erfahrungen

- 2007 bis November 2009 stellvertretender Landesvorsitzender DIE LINKE.Sachsen
- Mitglied der Gewerkschaft ver.di, des Vereins Bon Courage, der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen e. V., des Sozialverbandes VdK und Mitglied des Fördervereins des IWG Geithain